

**Antrag K-4****SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont****SPD: Volkspartei sein – Volkspartei bleiben!**

1 Der Bezirksparteitag fordert den Landesvorstand  
2 der SPD Niedersachsen dazu auf, zügig eine Ar-  
3 beitsgruppe zur Analyse, Be- und Aufarbeitung von  
4 Hemmnissen für innerparteiliches Engagement mit  
5 dem Ziel der Erarbeitung von konkreten Verbes-  
6 serungsvorschlägen für die innerparteiliche Arbeit  
7 einzusetzen.

8 Mit dieser Maßnahme soll erreicht werden, inner-  
9 parteiliches Engagement für alle, insbesondere für  
10 junge Menschen, leichter möglich beziehungswei-  
11 ser attraktiver zu machen. Schwerpunkte für die Ar-  
12 beit der Arbeitsgruppe können dabei zum Beispiel  
13 sein:

- 14 • Vereinbarkeit von Ausbildung, Studium  
15 und/oder Beruf, Familie und partei- sowie  
16 kommunalpolitischem Engagement
- 17 • Bereitstellung einer zuverlässigen Kinderbe-  
18 treuung bei Parteiveranstaltungen
- 19 • Rücksichtnahme bei der Terminierung von Sit-  
20 zungen und Veranstaltungen
- 21 • Digitalisierte Gremienarbeit bzw. Teilhabe  
22 durch Möglichkeiten der Digitalisierung
- 23 • Senkung des zeitlichen Aufwands durch effi-  
24 ziente Regelungen zu Vorbesprechungen und  
25 der Anzahl von Ausschüssen und Arbeitskrei-  
26 sen auf kommunaler Ebene
- 27 • Quotierungen, welche der Vielfalt innerhalb  
28 der Partei dienlich sind und der Komplexität  
29 des Wahlsystems gerecht werden
- 30 • Umfassende Unterstützung von potenziellen  
31 Nachwuchskräften
- 32 • Maßnahmen zur Steigerung der Mitgliederbe-  
33 teiligung, insbesondere Aktivierung von jün-  
34 geren und neuen Mitgliedern
- 35 • Parteiliche Informationsarbeit zu bereits be-  
36 stehenden gesetzlichen Freistellungsregelun-  
37 gen für das kommunalpolitische Mandat

38 Die einzurichtende Arbeitsgruppe soll in ihrer Zu-  
39 sammensetzung dabei die Vielfältigkeit und Unter-  
40 schiedlichkeit der Mitgliederschaft widerspiegeln.

41 Zudem soll die einzurichtende Arbeitsgruppe ihre  
42 Arbeit zügig aufnehmen um so noch zur kommen-  
43 den Kommunalwahl 2021 verwertbare und umsetz-  
44 bare Verbesserungsvorschläge für die innerparteil-

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK**

Wir fordern den Landesvorstand der SPD Nieder-  
sachsen dazu auf, zügig eine Arbeitsgruppe zur Ana-  
lyse, Be- und Aufarbeitung von Hemmnissen für in-  
nerparteiliches Engagement mit dem Ziel der Er-  
arbeitung von konkreten Verbesserungsvorschlägen  
für die innerparteiliche Arbeit einzusetzen.

Mit dieser Maßnahme soll erreicht werden, inner-  
parteiliches Engagement für alle, insbesondere für  
junge Menschen, leichter möglich beziehungswei-  
ser attraktiver zu machen. Schwerpunkte für die Ar-  
beit der Arbeitsgruppe können dabei zum Beispiel  
sein:

- Vereinbarkeit von Ausbildung, Studium  
und/oder Beruf, Familie und partei- sowie  
kommunalpolitischem Engagement
- Bereitstellung einer zuverlässigen Kinderbe-  
treuung bei Parteiveranstaltungen
- Rücksichtnahme bei der Terminierung von Sit-  
zungen und Veranstaltungen
- Digitalisierte Gremienarbeit bzw. Teilhabe  
durch Möglichkeiten der Digitalisierung
- Senkung des zeitlichen Aufwands durch effi-  
ziente Regelungen zu Vorbesprechungen und  
der Anzahl von Ausschüssen und Arbeitskrei-  
sen auf kommunaler Ebene
- Quotierungen, welche der Vielfalt innerhalb  
der Partei dienlich sind und der Komplexität  
des Wahlsystems gerecht werden
- Umfassende Unterstützung von potenziellen  
Nachwachskräften
- Maßnahmen zur Steigerung der Mitgliederbe-  
teiligung, insbesondere Aktivierung von jün-  
geren und neuen Mitgliedern
- Parteiliche Informationsarbeit zu bereits be-  
stehenden gesetzlichen Freistellungsregelun-  
gen für das kommunalpolitische Mandat

Die einzurichtende Arbeitsgruppe soll in ihrer Zu-  
sammensetzung dabei die Vielfältigkeit und Unter-  
schiedlichkeit der Mitgliederschaft widerspiegeln.

Zudem soll die einzurichtende Arbeitsgruppe ihre  
Arbeit zügig aufnehmen um so noch zur kommen-  
den Kommunalwahl 2021 verwertbare und umsetz-  
bare Verbesserungsvorschläge für die innerparteil-  
che Arbeit in den Gremien und Fraktionen der SPD

45 che Arbeit in den Gremien und Fraktionen der SPD  
46 vorzulegen.

47

48 **Begründung**

49 Die SPD ist vor mehr als 150 Jahren aus der Mit-  
50 te der Gesellschaft heraus entstanden. Heute eröff-  
51 net sie als vielseitige, bunte und inhaltlich wie per-  
52 sonell breit aufgestellte Partei nahezu allen mit In-  
53 teresse an Politik auf verschiedenste Art und Wei-  
54 se Teilhabe-möglichkeiten. Die SPD lädt zum Einmi-  
55 schen, aber auch zum Mitmachen ein. Als „Volks-  
56 partei“ in klassischem Sinne spiegelt unsere Partei  
57 unmittelbar eine vielfältige und bunte Gesellschaft  
58 in ihrer Mitgliederschaft aber auch in ihrer Wähler-  
59 schaft ab. Diese Vielfalt geht uns gegenwärtig lei-  
60 der immer mehr verloren; das zeigt sowohl ein Blick  
61 auf die Wahlergebnisse der letzten Jahre, aber auch  
62 sinkende Mitgliedszahlen oder der kritische Blick in  
63 unsere Parteigremien und Fraktionen. Der demogra-  
64 phische Wandel macht auch vor der SPD nicht halt.  
65 Dabei ist die SPD seit jeher Volkspartei und will auch  
66 Volkspartei bleiben! Diesem Anspruch auch zukünf-  
67 tig gerecht zu werden, fühlen wir uns verpflichtet.  
68 Die SPD muss Spiegelbild der Gesellschaft sein – nur  
69 so findet sie zu alter Stärke zurück.

70 Ein Problem wird in diesem Zuge immer deutlicher:  
71 *Die Arbeit in den Gremien und Fraktionen unserer*  
72 *Partei passen nicht mehr zur Lebenswirklichkeit vie-*  
73 *ler unserer Genossinnen und Genossen!*

74 Unser Ziel muss daher sein, die Arbeit in den Partei-  
75 gremien und Fraktionen der SPD an die sich verän-  
76 dernden Rahmenbedingungen anzupassen!

77 Die SPD muss offen sein für jede und jeden, der sich  
78 für sie und in ihr engagieren möchte! Wir müssen  
79 uns fragen, wie wir uns aufstellen müssen, um die-  
80 sen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich in der  
81 SPD aktiv einzubringen. Die Genossinnen und Ge-  
82 nossen vor Ort sind das Gesicht unserer Partei. Bei  
83 der Bewältigung der heute auftretenden Herausfor-  
84 derungen für (partei-)politisches Engagement müs-  
85 sen wir als Partei aus eigenem Interesse heraus und  
86 mit Blick auf die Zukunft der SPD gerade unsere jün-  
87 geren Parteimitglieder stärker unterstützen!

88 Das Gewinnen von politischem Nachwuchs ist so-  
89 wohl für Politik insgesamt, aber auch für unsere Par-  
90 tei eine wesentliche Zukunftsaufgabe. Dafür bedarf  
91 es einer nachhaltigen, umsichtigen und rücksichts-  
92 vollen Mitglieder- und Personalentwicklung. Forde-  
93 rungen nach einer jüngeren, weiblicheren und viel-

vorzulegen.

94 fältigeren SPD müssen einhergehen mit strukturel-  
95 len Verbesserungen für das (partei-) politische Enga-  
96 gement jener Gruppen. Dabei müssen sowohl Mit-  
97 glieder mit langjähriger Erfahrung, aber auch Neu-  
98 mitglieder aktiv in den dringend nötigen Erneue-  
99 rungsprozess einbezogen werden.

100 Eine Partei, deren Mitglieder einerseits sowie Man-  
101 datsträgerinnen und Mandatsträger andererseits  
102 einen Querschnitt der Gesellschaft abbilden, profi-  
103 tiert von den vielfältigen Perspektiven auf sämtliche  
104 politische Sachverhalte. Mit einer breiten und bun-  
105 ten, der Vielfalt in der Zivilgesellschaft gerecht wer-  
106 denden, personellen wie inhaltlichen Aufstellung  
107 wird die SPD wieder an Attraktivität bei Wählerin-  
108 nen und Wähler gewinnen sowie durch verbesser-  
109 te, innerparteiliche Teilhabemöglichkeiten die De-  
110 mokratie insgesamt stärken!